



# Wiederentdeckt

Eine Veranstaltungsreihe von CineGraph Babelsberg / Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung und dem Zeughauskino, in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv

Nr. 110

8. Juli 2007, 19.00 Uhr

## LIEBE UND TROMPETENBLASEN. EIN LUSTIGE BEGEBENHEIT AUS DEM HEITEREN WIEN VER- GANGENER TAGE

(D 1925, R: Richard Eichberg  
D: Lilian Harvey, Harry Liedtke, Harry Halm)

**Regie:** Richard Eichberg

**Buch:** Hans Sturm; nach dem gleichnamigen Lustspiel von Hans Sturm und Hans Bachwitz

**Kamera:** Willy Hameister, Erich Grimmeler

**Bauten:** Kurt Richter

**Darsteller:** Lilian Harvey (Komtesse Maria Charlotte), Harry Liedtke (Rittmeister Ottokar Reichsgraf von Eppenstein), Harry Halm (Leutnant Karl Edler von Eppenstein, sein Vetter), Fritz Spira (Erzherzog Leopold), Mary Kid (Josefa von Pokorny), Hugo Flink (Baron Prechtel, Adjutant des Erzherzogs), Hans Junkermann (Major Frosch von Fröschen), Paul Morgan (Fliegenbein, sein Bursche), Peter Voss (Rekrut Dirmoser), Ellen Plessow (Amalie Spießlein, Kammerfrau)

**Produktion:** Eichberg-Film GmbH, Berlin; für Südfilm AG, Berlin

**Produzent:** Richard Eichberg

**Aufnahmeleitung:** Willy Melas

**Drehzeit:** ab April 1925

**Drehort:** Jofa-Atelier Berlin-Johannisthal

**Verleih:** Südfilm AG.

**Zensur:** 14.8.1925, B 11026, 6 Akte, 2.180 m (2.190 m vor Zensur), Jv.

**Uraufführung:** 14.8.1925, Berlin (U.T. Kurfürstendamm)

**Kopie:** Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, dt./fr. Titel, 1.928 m (= 84' bei 20 B/S)

□ „Jedenfalls muß jeder Theaterbesitzer in seinen Terminkalender buchen: Der neue Eichbergfilm – mein Geschäft. Eichberg ist ja in dieser Beziehung nie ein Versager gewesen. Er hat stets den richtigen Tipp und den richtigen ‚Riecher‘ gehabt. Ich weiß, daß bei den ‚Literaten‘ der Mann des Erfolges nie in hoher Gunst zu stehen pflegt. Man meint, es sei kein Kunststück ‚für das Publikum‘ zu drehen und dem Film zu geben, was der Film verlangt: fröhliche Bejahung des Daseins durch ein das Schwarz-Weiß der Erde beglückt und geschickt einfangendes Objektiv. So aber ist nun einmal Eichberg: ein Ding zu drehen, das unkompliziert und bewußt eingestellt auf das Film-Wirksame um jeden Preis bedacht ist. Eichberg ist damit der erfolgreichen Praxis der Amerikaner näher als die meisten anderen Regisseure. [...] Der Film selbst? Ein Film-Schwank nach dem Schwank von Hans Sturm... Die Renaissance des ‚Veilchenfressers‘, die Renaissance des lieben, lieben Moser und Schönthan, nur diesmal statt von der Potsdamer Vogelschau vom Praterhorizont aus gesehen.“  
(*Film-Kurier*, Nr. 191, 15.8.1925)

■ Das Buch zur Retrospektive:

Michael Wedel: *Kolportage, Kitsch und Können. Das Kino des Richard Eichberg*  
Berlin: CineGraph Babelsberg 2007, ca. 144 Seiten (= Filmblatt-Schriften; 5)  
ISBN 978-3-936774-05-4, EUR 13,00

Hg.: CineGraph Babelsberg. Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung e.V., 2007  
Redaktion: Michael Wedel  
Informationen zu Wiederentdeckt, CineGraph Babelsberg und Filmblatt unter [www.filmblatt.de](http://www.filmblatt.de)  
Kontakt: [redaktion@filmblatt.de](mailto:redaktion@filmblatt.de)